



Ohne Operation zur dauerhaften Wunschfigur

Ein Verfahren, das auch größeren Fettpolstern zu Leibe rückt

Die Traumfigur ohne operativen Eingriff, Schmerzen und Risiken: Endlich die kleinen und größeren Fettpolster dauerhaft loswerden, die gegen jede noch so strenge Diät immun zu sein scheinen und die kein noch so intensives Fitness-Workout zum Schmelzen bringt. Verschiedenste Methoden und Verfahren von der Fettweg-Spritze (Injektionslypolyse) bis hin zu so genannten Kavitationsverfahren (SCG-Methode, Lipoclasie, Extracorporale Fettwellen Therapie, etc.) tummeln sich dazu auf dem Markt. Allesamt versprechen sie, den unerwünschten Fettdepots zu Leibe zu rücken und verheißten gar die dauerhafte Entfernung von Problemzonen. Nur das Ergebnis ist oft enttäuschend, wenn der prophezeite Effekt einer schlankeren Taille oder schmaleren Oberschenkeln sich gar nicht erst einstellt oder alsbald trotz Sport und angepasster Ernährung wieder verpufft.

Dr. med. Christoph Jethon, Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie am Alice-Hospital und mit eigener Praxis in Darmstadt, kennt das Problem: „Die Kavitationsverfahren bringen oft nicht den gewünschten Erfolg. Die Fettzellen werden durch Ultraschall durchlässig gemacht, sodass sie sich zwar entleeren, aber nicht zerstört werden. Ohne entsprechende Ernährung im Anschluss sind diese Fettzellen wahrscheinlich bald wieder gefüllt. Bei der Fettweg-Spritze, wo ein Medikament zum Auflösen der Fettpolster injiziert wird, lässt sich eine erfolgreiche Behandlung auch nicht in jedem Fall garantieren. Bei etwa 75 Prozent der Patienten werden sehr gute Fettreduktionen an den gewünschten Körperstellen erreicht, bei anderen nicht. Zudem müssen die Patienten in den Tagen nach der Behandlung mit Ziehen, Schmerzen und leichten Entzündungserscheinungen im Bereich der behandelten Zone rechnen.“ Das erschien Dr. Jethon langfristig nicht als optimale Lösung für seine Patienten.

Dauerhaft sichtbarer Erfolg

Mittlerweile gibt es jedoch ein Verfahren auf dem Markt, welches anhand einer altbewährten Methode (HIFU-High Intensive Focalized Ultrasound) arbeitet. „Es ist das Verfahren auf dem Markt, das wirklich dauerhaft sichtbaren Erfolg bringt“, so Dr. Jethon. Bei dieser Behandlung werden die Fettzellen gezielt mittels Ultraschall dauerhaft zerstört. Eine Anästhesie der zu behandelnden Zone ist dabei nicht nötig. Patienten verspüren weder



Dr. med. Christoph Jethon, Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie.

bei der Behandlung noch im Nachhinein größere Schmerzen oder andere Nebenerscheinungen. Im Anschluss können an der behandelten Zone lediglich temporär leichte Schwellungen und Rötungen auftreten. Eine einzige Behandlung reicht aus, um drei bis elf Zentimeter Umfang zu verlieren. Damit ist das Verfahren insbesondere geeignet, um eine Verbesserung der Körpersilhouette an den bekannten Problemzonen wie z. B. im Bauchbereich zu erreichen. Aber auch bei größeren Fettreserven kann das spezielle Ultraschallgerät eingesetzt werden. „Geeignet ist die Behandlung für alle Patienten, die Fettpolster haben. Egal, ob sie sich eine Konturverbesserung wünschen, weil das letzte bisschen Bäuchlein nach der Schwangerschaft nicht verschwindet, oder ob sie größere Fettgewebereiche loswerden möchten, um ihrer Wunschfigur näher zu kommen. Einige Zentimeter weniger Bauchumfang können da den entscheidenden Motivationsschub geben, weiter abzunehmen und wieder motivierter Sport zu treiben“, weiß Dr. Jethon aus eigener Erfahrung.

Bis zu elf Zentimeter weniger Umfang durch eine Behandlung

Die Behandlung ist jederzeit durchführbar und bedarf keiner besonderen Vorbereitung. In der Regel geht ein Beratungsgespräch voraus, in dem die Behandlung, Wünsche und zu erwartende Ergebnisse abgestimmt werden. Vor der eigentlichen Behandlung mit dem Ultraschallgerät wird die entsprechende Zone fotografiert und ausgemessen. Der Patient liegt ganz entspannt auf einer Liege, der zu

behandelnde Bereich wird angezeichnet und der Behandlungskopf des Geräts auf den Bereich eingestellt und aufgesetzt. Während der Behandlung bewegt sich das Ultraschallgerät so, dass der gesamte Bereich abgefahren wird. Dabei dringt hochintensive Ultraschallenergie gebündelt durch die Haut ein und trifft auf die unerwünschten Fettzellen. Die Haut bleibt dabei unverletzt, lediglich die unteren Fettzellen werden dauerhaft zerstört. Die Behandlungsdauer beträgt je nach Größe der zu behandelnden Fläche etwa 30 bis 60 Minuten und ist nicht abhängig vom Umfang des Fettgewebes.

Da kein operativer Eingriff erfolgt, können Patienten in der Regel sofort nach der Behandlung wie gewohnt ihrer Beschäftigung nachgehen. „Das ist der große Vorteil dieser Methode“, sagt Dr. Jethon, „und sie müssen im Gegensatz zu anderen Verfahren anschließend keine besondere Diät einhalten.“ Zudem ist dieses Verfahren im Vergleich zur herkömmlichen Fettabsaugung mit deutlich weniger Kosten verbunden. Die Behandlung wird Dr. Jethon ab Juli in seinen Praxisräumlichkeiten durchführen und schon jetzt bestehe eine gut gefüllte Warteliste.

Breites Behandlungsrepertoire

In seinen modernen Praxisräumlichkeiten direkt bietet Dr. Jethon zudem sämtliche Verfahren und Möglichkeiten der plastischen und ästhetischen Chirurgie an. Die Reduktion von Fettgewebe gleichermaßen wie Brustvergrößerungen, Bauchdeckenstraffungen nach Gewichtsabnahme und Gesichtsbearbeitungen in Form eines Facelifts (Gesichtsstraffungen) oder Korrekturen der Nase und der Augenlider gehören zu seinen Tätigkeitsfeldern. Eingriffe in Vollnarkose führt Dr. Jethon dabei persönlich im OP-Zentrum des Alice-Hospitals durch. Aber gerade im Sommer sind chirurgische Eingriffe nicht so populär.

Ästhetische Korrekturen im Gesicht

Sich fit für den Sommer zu machen durch eine nicht operative Faltenunterspritzung zum Beispiel der „Zornesfalten“ auf der Stirn, Naso-Labial-Falten, Falten des Halses und Dekolletés oder eine Lippenvergrößerung stehen jetzt im Interesse der Patienten. „Alles, was noch für den bevorstehenden Sommerurlaub ohne lange Vorlaufzeiten und ohne größere Nebenwirkungen zur Verschönerung des Erscheinungsbildes verhilft, ist



nun sehr gefragt.“ Dabei ist die Behandlung mit Hyaluronsäure, Botox und Co. längst nicht mehr eine Domäne der Frauen. Männer nutzen mittlerweile gleichermaßen die Möglichkeiten ästhetischer Korrekturen. „Von der Hausfrau bis zur Businessfrau, die mal eben schnell in der Mittagspause vorbeikommt, lassen sich gleichermaßen Männer bei mir behandeln“, sagt Dr. Jethon im Gespräch. „Es handelt sich hierbei um keine belastenden Behandlungen, mit deren Hilfe sich schnell und natürlich eine Verbesserung erreichen lässt.“

Die Kosten für eine Faltenbehandlung mit Hyaluronsäure bewegen sich je nachdem welche Region behandelt und welches Produkt injiziert wird ab 325 Euro, für Behandlungen mit dem Botulinumtoxin ab 170 Euro. Die individuellen Behandlungskonzepte mit dem Patienten zu erläutern, über die verwendeten Produkte aufzuklären und Erwartungshaltungen zu besprechen, sind ein wesentlicher Bestandteil jeder Behandlung bei Dr. Jethon und tragen ganz

wesentlich dazu bei, ein natürliches Körperbild für den Patienten zu erreichen.

Anja Burzinski, Dieburg

Im gesamten Monat Juni wird in der Praxis von Dr. Jethon eine anonyme Umfrage zum Thema „Faltenbehandlung“ durchgeführt. Die Patienten, die sich daran beteiligen, können Ihre gewünschte Faltenbehandlung zum halben Preis erhalten.

**Dr. med. Christoph Jethon
Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie
am Alice-Hospital
Dieburger Straße 30
64287 Darmstadt
Tel. 06151-4290699
Fax 06151-1016713
Mail: dr-jethon@dr-jethon.de
www.dr-jethon.de**